

LEWAG

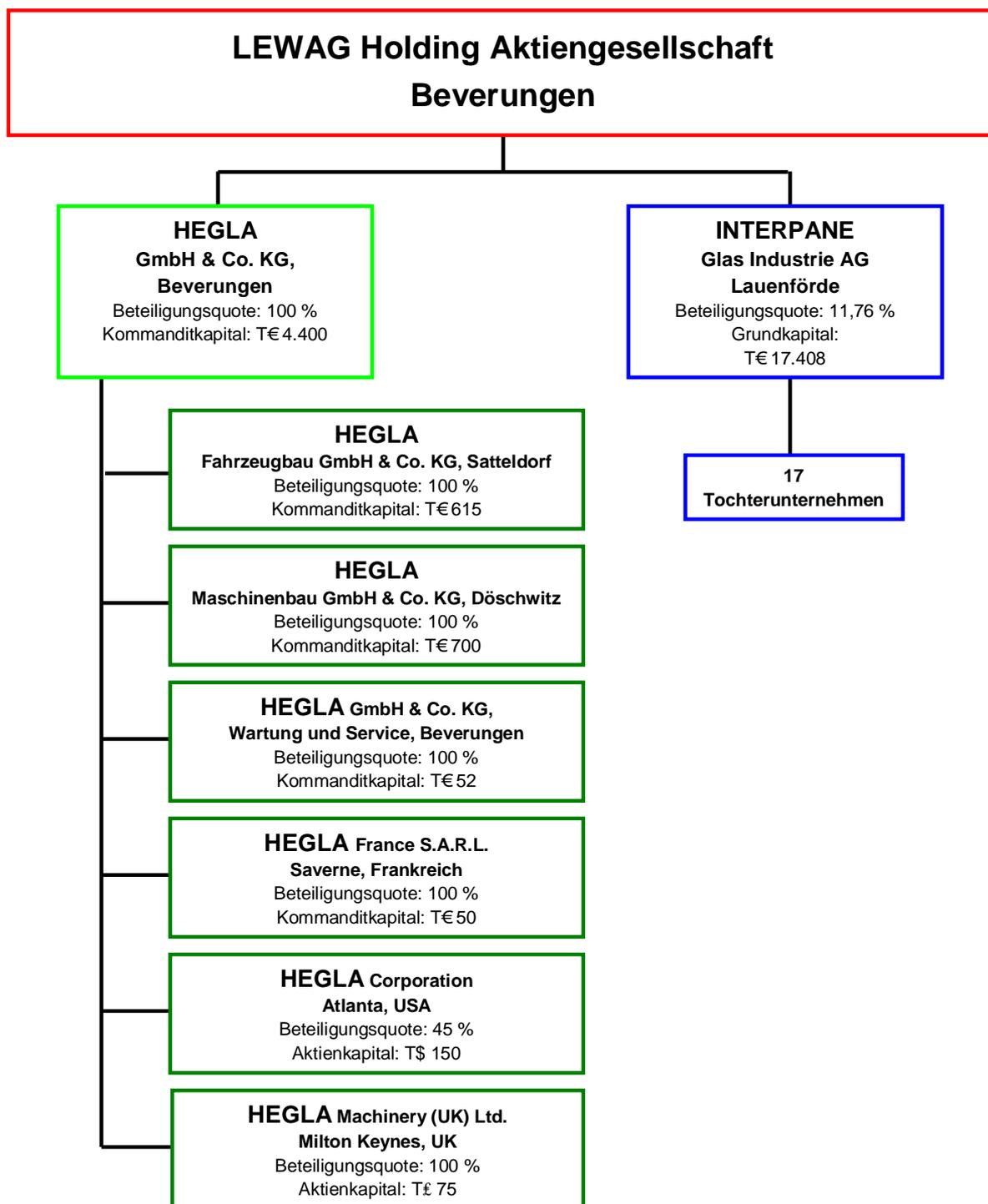
LEWAG Holding Aktiengesellschaft

Beverungen

Zwischenbericht I / 2006

1. Januar bis 31. März 2006

I. Beteiligungsstruktur per 31. März 2006



1) Die Minderheitsbeteiligungen an der HEGLA Corp., Atlanta/USA (45 %), und INTERPANE Glas Industrie AG, Lauenförde (11,76 %), werden im Konzernabschluss der LEWAG Holding AG nicht konsolidiert.

II. Konjunkturlage und Branchensituation

Für das Jahr 2006 wird eine Fortsetzung des dynamischen Wachstums der Weltwirtschaft erwartet. In den USA (3,4 % nach 3,5 %), Russland (6,2 % nach 6,4 %) und China (9,5 % nach 9,9 %) dürfte sich das Wachstumstempo auf hohem Niveau geringfügig verlangsamen. Für die EU wird ein beschleunigtes Wachstum des BIP von 2,3 % veranschlagt nach 1,7 %. In Großbritannien (2,2 % nach 1,8 %) und Frankreich (2,0 % nach 1,4 %) soll die Wirtschaft ebenfalls stärker zulegen.

Getragen von den Exporten und den Ausrüstungsinvestitionen soll sich die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland ebenfalls deutlich verbessern. Das Wirtschaftswachstum soll laut Frühjahrgutachten der deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute im Vorjahresvergleich auf 1,8 % zulegen.

Die US-amerikanischen Bauinvestitionen sollen nach der kräftigen Expansion in den vergangenen Jahren im Jahr 2006 aufgrund tendenziell steigender Zinsen nur noch moderat um rd. 1 % zunehmen. Für die britische Bauwirtschaft wird ein Wachstum von rd. 3 % erwartet.

Die deutschen Bauinvestitionen waren im Jahr 2005 mit 3,4 % nochmals kräftig gesunken. Zur Jahresmitte kam die jahrelange Abwärtsbewegung jedoch zum Stillstand. Im Jahr 2006 soll sich die positive Grundtendenz fortsetzen; darauf deuten der Anstieg der Auftragseingänge (+ 12,1 % im Hochbau per Februar 2006) sowie die deutliche Verbesserung des Geschäftsklimas im Baugewerbe hin. In Summe sollen die Bauinvestitionen 2006 um 1,2 % ansteigen. Allerdings dürften die Diskussion um die Eigenheimzulage und die für 2007 angekündigte Mehrwertsteuererhöhung zu Vorzieheffekten führen, so dass insbesondere im Wohnungsbau noch nicht von einer dauerhaften Nachfragebelebung auszugehen ist.

Reale Bauinvestitionen in der Bundesrepublik Deutschland 2003 - 2007

	2005	2003 Ist	2004 Ist	2005 Ist	2006 Prognose	2007 Prognose
	Anteile in %	Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr				
Wohnungsbau	58,1	- 1,0	- 1,6	- 3,4	+ 1,2	+ 0,1
Gewerblicher Bau	30,8	- 0,6	- 1,1	- 1,9	+ 1,0	+ 0,9
Öffentlicher Bau	11,0	- 6,5	- 9,1	- 7,2	+ 1,3	+ 2,5
S Bauinvestitionen	100,0	- 1,6	- 2,3	- 3,4	+ 1,2	+ 0,9

Quelle: Frühjahrgutachten der Wirtschaftsforschungsinstitute

Für die Fenster- und Isolierglasbranche in Deutschland wird für 2006 eine deutliche Verlangsamung des Abwärtstrends erwartet. Während die mengenmäßige Nachfrage 2005 um 7,8 % gesunken ist, geht der Verband der Fenster- und Fassadenhersteller in seiner aktuellen Fenstermarktstudie für das laufende Jahr nur noch von einem Rückgang von 1,6 % von 11,6 auf 11,5 Mio. Fenstereinheiten aus.

III. Aus den Beteiligungsunternehmen

1. HEGLA-Gruppe

Die HEGLA-Gruppe mit Stammsitz in Beverungen zählt zu den international führenden Produzenten von Maschinen und Projektanlagen, Transporteinrichtungen und Fahrzeugaufbauten für die Flachglas herstellende und verarbeitende Industrie, die Fensterindustrie sowie angrenzende Branchen. Zur HEGLA-Gruppe zählen vier inländische Unternehmen sowie drei Vertriebs- und Servicegesellschaften in Frankreich, Großbritannien und den USA.

Der wertmäßige Auftragseingang der inländischen HEGLA-Unternehmen konnte im Berichtsquartal um 5 % von € 8,5 Mio. auf € 8,9 Mio. gesteigert werden. Die Umsatzerlöse liegen mit € 9,9 Mio. ebenfalls deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres (€ 8,5 Mio.). Die Umsatzerlöse der HEGLA-Auslandsgesellschaften sanken per März 2006 von € 4,6 Mio. auf € 3,0 Mio.

2. INTERPANE Glas Industrie AG

Die Interpane-Gruppe gehört zu den größeren Glasveredelungs- und -verarbeitungsunternehmen in Europa. Die Kernaktivitäten der Interpane-Gruppe liegen in der Beschichtung von Floatglas mit modernen Wärmeschutz- und/oder Sonnenschutzschichten und der Weiterverarbeitung zu hochwertigem Isolier- und Sicherheitsglas. Zudem wird in einem Joint Venture Floatglas hergestellt, so dass Interpane europaweit in sämtlichen Wertschöpfungsstufen im Architekturglasbereich vertreten ist.

Die unkonsolidierten Umsatzerlöse der INTERPANE-Gruppe konnten per März 2006 – trotz eines nach wie vor starken Preis- und Margenverfall in nahezu allen Stufen der Wertschöpfungskette – von € 55,6 Mio. auf € 60,1 Mio. gesteigert werden.

IV. LEWAG Holding AG

Die Gemeinkosten und die Nettofinanzaufwendungen der LEWAG Holding AG liegen mit T€ 63 resp. T€ 58 auf Vorjahresniveau. Das Beteiligungsergebnis sank leicht um rd. T€ 50 auf € 0,6 Mio. Die Garantiedividende von der INTERPANE Glas Industrie AG wird hierbei anteilig berücksichtigt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf T€ 490 nach T€ 544 im Vorjahresquartal.

Der Aktienkurs der LEWAG Holding AG betrug per 31. März 2006 € 6,70 je nennwertloser Stückaktie, gleichbedeutend einem Rückgang um € 0,20 gegenüber dem Schlusskurs zum Jahresultimo 2005.

V. IFRS-Konzernabschluss der LEWAG Holding AG per 31. März 2006

Konzern-Bilanz

Aktiva (in T€)	31.03.2006	31.12.2005
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.650	1.689
Sachanlagen	7.721	7.829
Finanzanlagen	12.231	12.178
Summe Langfristige Vermögenswerte	21.602	21.696
Vorräte	4.422	3.964
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.099	6.176
Übrige Forderungen	4.257	4.730
Zahlungsmittel	842	274
Summe Kurzfristige Vermögenswerte	14.620	15.144
Bilanzsumme	36.222	36.840
Passiva (in T€)	31.03.2006	31.12.2005
Gezeichnetes Kapital	12.165	12.165
Rücklagen	2.804	2.674
Konzern-Bilanzgewinn	3.047	2.599
Ausgleichsposten für Währungsumrechnung	- 7	- 6
Summe Eigenkapital	18.009	17.432
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6.225	6.421
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	95	95
Pensionsrückstellungen / Passive latente Steuern	251	228
Summe Langfr. Verbindlichkeiten und Rückstellungen	6.571	6.744
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.226	4.879
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.006	2.888
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.824	3.240
Kurzfristige Rückstellungen	1.586	1.657
Summe Kurzfr. Verbindlichkeiten und Rückstellungen	11.642	12.664
Bilanzsumme	36.222	36.840

Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich infolge der planmäßigen Abschreibungen geringfügig von €21,7 Mio. auf €21,6 Mio. verringert.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten sind die Vorräte um €0,5 Mio. angestiegen. Dagegen konnten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Übrigen Forderungen um insgesamt €1,6 auf €9,4 Mio. abgebaut werden. In Summe verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um €0,5 Mio. auf €14,6 Mio.

Das Eigenkapital des LEWAG-Konzerns beträgt €18,0 Mio. nach €17,4 Mio. per 31.12.2005; die Eigenkapitalquote konnte auf hohem Niveau um rd. 2,5 %-Punkte auf 49,7 % nochmals verbessert werden.

Die langfristigen Verbindlichkeiten nahmen aufgrund geringerer Finanzverbindlichkeiten um €0,2 Mio. auf €6,6 Mio. ab. Ein Abbau der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen führten zudem zu einem Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen um €1,0 Mio. auf €11,6 Mio.

Konzern- Gewinn- und -Verlustrechnung

- in T€-	I. Quartal 2006	I. Quartal 2005
Umsatzerlöse	9.542	8.315
Bestandsveränderungen	- 349	- 388
Andere aktivierte Eigenleistungen und sonst. betr. Erträge	47	15
Gesamtleistung	9.240	7.942
Materialaufwand	- 4.394	- 3.613
Rohergebnis (Wertschöpfung)	4.846	4.329
Personalaufwand	- 2.926	- 2.917
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.252	- 773
Betriebsergebnis I (EBITDA)	668	639
Abschreibungen	- 161	- 192
Betriebsergebnis II (EBIT)	507	447
Beteiligungsergebnis	227	40
Finanzergebnis	- 143	- 135
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	591	352
Ertragsteuern und sonstige Steuern	- 105	- 92
Konzern-Jahresüberschuss	486	260

Erläuterungen zur Ertragslage

Die konsolidierten Umsatzerlöse konnten per 31. März 2006 um € 1,2 Mio. oder 15 % auf € 9,5 Mio. gesteigert werden. Nach Berücksichtigung der Bestandsveränderungen und den sonstigen betrieblichen Erträgen ergibt sich eine Gesamtleistung von € 9,2 Mio. nach € 7,9 Mio. im Vergleichsquarter des Vorjahres.

Zugleich erhöhten sich die Materialaufwendungen von € 3,6 Mio. auf € 4,4 Mio. Hieraus folgt eine um € 0,5 Mio. verbesserte Wertschöpfung in Höhe von € 4,8 Mio. Der Personalaufwand entspricht mit € 2,9 Mio. dem Vergleichswert des Vorjahres.

Nach Abzug der um € 0,5 Mio. erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen (€ 1,3 Mio.) ergibt sich ein EBITDA in Höhe von T€ 668 nach T€ 639. Das EBIT verbesserte sich um 13 % auf T€ 507.

Zusätzlich verbesserte sich das Beteiligungsergebnis um fast T€ 200 auf T€ 227. Dementsprechend erhöhte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um rd. T€ 250 auf T€ 591. Nach Berücksichtigung einer kalkulatorischen Steuerbelastung von T€ 105 beträgt der fast verdoppelte Konzern-Jahresüberschuss im Berichtsquarter rd. T€ 500 oder € 0,10 bezogen auf eine Stückaktie.

Konzern-Kapitalflussrechnung

- in T€-	I. Quartal 2006	I. Quartal 2005
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (davon Netto-Cash-Flow ¹)	1.340 (595)	607 (412)
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	- 14	- 56
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	- 758	299
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	568	850
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	274	407
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	842	1.257

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der gestiegene Konzern-Jahresüberschuss führt zu einer Erhöhung des Netto-Cash-Flows im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rd. T€ 200 auf T€ 595. Infolge des signifikanten Forderungsabbaus verbesserte sich der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit um € 0,7 Mio. auf € 1,3 Mio.

Die Investitionen wurden im I. Quartal 2005 auf kleinere Ersatzbeschaffungen begrenzt und betragen in Summe nur T€ 14.

Der negative Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit (- T€ 758) resultiert aus dem deutlichen Abbau der Bankverbindlichkeiten.

Per Saldo erhöhte sich der Finanzmittelbestand im I. Quartal 2005 um T€ 568 auf € 0,8 Mio., im Vergleich zum Vorjahresstichtag ergibt sich aber eine Verringerung um T€ 415.

VI. Ausblick

Für die kommenden Monate ist keine grundlegende Veränderung der branchenspezifischen Rahmenbedingungen für die LEWAG und ihre Beteiligungsgesellschaften abzusehen.

Ausgehend von einem hohen Auftragsbestand per 31. März 2006 erwarten wir im II. Quartal des Jahres eine Fortsetzung der guten Geschäftsentwicklung der ersten Monate. Dementsprechend sind wir zuversichtlich, das angestrebte Umsatzziel 2006 von € 36,0 Mio. und das geplante Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im LEWAG-Konzern von € 2,5 Mio. zu erreichen.

¹ Konzernjahresüberschuss + Abschreibungen + Zuführung zu Pensionsrückstellungen ± Veränderungen Sonderposten für Investitionszulagen ± Veränderung Finanzanlagen

LEWAG Holding AG
Investor Relations
Industriestraße 21
37688 Beverungen

Telefon: +49 (0) 52 73 / 905 – 200
Telefax: +49 (0) 52 73 / 905 – 252
email: info@lewag.de

Diesen Zwischenbericht sowie weitere
interessante Informationen über unsere
Unternehmensgruppe finden Sie im
Internet unter **www.lewag.de**.